



**LANDKREIS STADE**

*Stärke · Vielfalt · Zukunft*



Landkreis Stade

**Jugendhilfeplanung  
Landkreis Stade  
16. Bericht  
02/2020**

# **Jugendhilferelevante Frühe Hilfen im Landkreis Stade**

**(Zuständigkeitsbereich des Amtes für Jugend und Familie)**

## **Bestandsbewertungen und Handlungsempfehlungen**

**Im Auftrage des Landkreises Stade von:  
Peter Falten  
(Jugendhilfe- und Sozialplanung  
Landkreis Stade) in Zusammenarbeit mit  
Vertreter/innen der Träger der freien und  
öffentlichen Jugendhilfe**

**Stade, Januar 2020**

## 16. Bericht der Jugendhilfeplanung für den Landkreis Stade

### **Jugendhilferelevante Frühe Hilfen im Landkreis Stade (Zuständigkeitsbereich des Amtes für Jugend und Familie) - Bestandsbewertungen und Handlungsempfehlungen**

Herausgeber: Landkreis Stade – Der Landrat

Auskunft erteilt: Sozialplanung Landkreis Stade

Peter Falten  
Heidbecker Damm 26 (Zimmer 137)  
21684 Stade  
Tel.: 04141/12-5890  
Fax: 04141/12-5113  
Mail: [Sozialplanung@landkreis-stade.de](mailto:Sozialplanung@landkreis-stade.de)

Januar 2020

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1. Planungsauftrag des Jugendhilfeausschusses Landkreis Stade.....</b>	<b>3</b>
<b>2. Planungsverfahren .....</b>	<b>3</b>
<b>3. Planungsbeteiligte .....</b>	<b>4</b>
<b>4. Erläuterungen .....</b>	<b>4</b>
<b>5. Ergebnisse.....</b>	<b>6</b>
<b>Anlagen .....</b>	<b>14</b>
<b>- Leistungsbeschreibung Frühe Hilfen .....</b>	<b>14</b>
<b>- Mitglieder beteiligter Fachgruppen .....</b>	<b>16</b>

## **1. Planungsauftrag des Jugendhilfeausschusses Landkreis Stade**

Erfassung des Bestandes und Ermittlung des Bedarfes jugendhilferelevanter Angebote der Frühen Hilfen, Bewertung des Bestandes und Entwicklung von Handlungsempfehlungen zur Gewährleistung bedarfsgerechter Angebote.

### Leitziel/Leitlinienbezug Jugendhilfe Landkreis Stade

Bedarfsorientierung, Familienunterstützung, Ressourcenorientierung und Selbsthilfeorientierung, Netzwerkorientierung, Planungsorientierung und Professionalität.

### Leitzielbezug Kreisverwaltung Landkreis Stade

Familienfreundlichkeit herausstellen, soziale Strukturen erhalten und Bildungschancen fördern.

## **2. Planungsverfahren**

### **1. Definition der wesentlichen quantitativen und qualitativen Bedarfe an die Struktur und Angebote Früher Hilfen im Kontext der Jugendhilfe nach dem SGB VIII.**

Bestimmungsgrundlagen:

- ausgewiesene Qualitätsmerkmale der aktuellen Leistungsbeschreibung Frühe Hilfen in der Jugendhilfe im Landkreis Stade (Anlage 1),
- Benennung zentraler Bedarfe durch die Netzwerkkoordination Frühe Hilfen,
- Fachliche Beratung der ermittelten Bedarfe durch die den Planungsprozess begleitende Planungsfachgruppe und der AG „Förderung der Erziehung in der Familie“.

### **2. Ermittlung und Bewertung der Bedarfsgerechtigkeit der Angebote jugendhilferelevanter Früher Hilfen**

- Datenerhebungen der Sozialplanung,
- Fachliche Einschätzungen der Netzwerkkoordination Frühe Hilfen,
- Auswertung der Dokumentationslage Früher Hilfen (Vereinbarungen, Konzepte, Verwaltungsverfahren u.a.) durch die Sozialplanung,
- Abstimmung der Bewertungen der Bedarfsgerechtigkeit zwischen Sozialplanung und Netzwerkkoordination Frühe Hilfen,
- Fachliche Beratung der vorgenommenen Bewertung durch die den Planungsprozess begleitende Planungsfachgruppe und der AG „Förderung der Erziehung in der Familie“.

### **3. Entwicklung von Handlungsempfehlungen für Verwaltung und Politik zur Verbesserung der Bedarfsgerechtigkeit der Angebote jugendhilferelevanter Früher Hilfen**

- Entwurfsentwicklung durch die Sozialplanung,
- Abstimmung mit der Netzwerkkoordination Frühe Hilfen und dem Amt für Jugend und Familie des Landkreises Stade,
- fachliche Beratung der empfohlenen Handlungsempfehlungen durch die den Planungsprozess begleitende Planungsfachgruppe und AG Förderung der Erziehung in der Familie,
- Berichtserstellung für den JHA.

### **3. Planungsbeteiligte**

Alle im Planungsverfahren ausgewiesenen Verfahrensschritte wurden unter Beteiligung der Planungsfachgruppe Frühe Hilfen, der Arbeitsgemeinschaft der Jugendhilfe „Förderung der Erziehung in der Familie“ der Netzwerkkoordination Frühe Hilfen und dem Amt für Jugend und Familie des Landkreises Stade umgesetzt. (Anlage 2)

### **4. Erläuterungen**

#### **Jugendhilfe- & Sozialplanung**

Die Jugendhilfe- und Sozialplanung des Landkreises Stade ist zuständig für die gesetzlich geforderten, fachlich gebotenen und politisch gewünschten Planungsaufgaben im sozialen Bereich des Landkreises Stade.

Ziel ist die Wahrung bzw. Verbesserung der sozialen Daseinsvorsorge.

Leitmotiv und Handlungsauftrag ist hierbei die Verbesserung von Chancen auf gesellschaftliche Teilhabe aller im Landkreis Stade lebenden Menschen.

Die Planungsarbeiten umfassen regelmäßig Bestands- und Bedarfserhebungen, Netzwerkarbeit, Kooperation, Kommunikation, Steuerung und Evaluation sind Aufgaben der Sozialplanung.

#### **Jugendhilferelevante Frühe Hilfen**

Mit der Spezifizierung „jugendhilferelevante Frühe Hilfen“ wird der Planungsbereich bewusst auf die Jugendhilfe und deren rechtlicher Vorgaben des SGB VIII fokussiert.

Angebote der Frühen Hilfen gibt es auch in allgemeinen sozialen Handlungsfeldern und/oder im Bereich des Gesundheitswesens.

**Bedarf**

Als Bedarf sind die einzelnen vom Jugendhilfeausschuss des Landkreises Stade getragenen quantitativen und qualitativen Anforderungen an im Landkreis vorzuhaltenden Angebote jugendhilferelevanter Früher Hilfen Bedarfe zu verstehen, ergänzt um Empfehlungen der Netzwerkkoordination Frühe Hilfen des Landkreises Stade.

Quelle: 14. Bericht der JHP, Leistungsbeschreibungen der Jugendhilfe für den LK Stade, Bd. II Familienunterstützung, S.26 + 27.

**Bestandsbewertung**

(Grad der Gewährleistung der Qualitätsanforderung)

Hier wird im Sinne einer Zielerreichungsbemessung, in zusammenfassender Kurzform, der zum Erhebungszeitpunkt vorgefundene quantitative und qualitative Bestand, (Zeitbezug 2018/19) der einzelnen Qualitätsanforderung bewertet.

Die Bewertung erfolgt durch die Sozialplanung des Landkreises Stade unter Beteiligung der Netzwerkkoordination und dem Amt für Jugend und Familie des Landkreises Stade.

**Handlungsempfehlung**

Maßnahmen zur Verbesserung der Gewährleistung der Qualitätsanforderungen an und der Bedarfsgerechtigkeit der Angebote Früher Hilfen

Hier werden von der Sozialplanung, unter Beteiligung der Netzwerkkoordination Frühe Hilfen des Landkreises Stade, Maßnahmen zur Sicherung der Bedarfsgerechtigkeit der Angebote Früher Hilfen im Landkreis Stade und der Gewährleistung (Zielerreichung) der einzelnen Qualitätsanforderungen empfohlen.

## **5. Ergebnisse**

Nachstehend werden die Ergebnisse der Bestandsbewertung jugendhilferelevanter Früher Hilfen dargestellt. Die Darstellung folgt der Systematik.

- Ausweisung des Bedarfes (Bedarf),
- Bewertung des Bestandes (Bestand),
- Empfehlung von Handlungen zur Weiterentwicklung der Bedarfsgerechtigkeit (Handlungsempfehlung).

### **Bedarf**

Strukturell, inhaltlich, zielgruppen- und sozialraumbezogene bedarfsgerechte Angebote jugendhilferelevanter Früher Hilfen.

### **Bestand**

Insgesamt ist der Bestand der Angebote jugendhilferelevanter Früher Hilfen im Landkreis Stade quantitativ und qualitativ weiter zu entwickeln.

Im Folgenden werden die Teilbereiche:

1. Konzeptbasierung,
2. Fachkräfteeinsatz,
3. Clearingverfahren,
4. Familienhebammen,
5. Niedrigschwelligkeit der Erstinformationen/ -beratung,
6. Angebote für psychisch kranke Eltern,
7. Angebote für 1 – unter 3 jährige Kinder,
8. Netzwerkarbeit,
9. Vereinbarte Vernetzung und Kooperation/ Verfahrensqualitäten,
10. Qualitätsentwicklung und –sicherung,

gesondert bewertet und ergebnisbezogene Handlungsempfehlungen vorgeschlagen.

### **Handlungsempfehlung**

Wird im Folgenden zu den einzelnen Bedarfsbereichen ausgewiesen.

**Bedarf**

**Konzeptbasierung jugendhilferelevante frühe Hilfen** im Sinne,

A. eines **kreisbezogenen Konzeptes**

(Festlegungen der Ziele, Zielgruppen, Netzwerkstruktur und -aufgaben, Angebotsinhalte und -strukturen Früher Hilfen im Landkreis Stade)  
und

B. einer **Konzeptbasierung** der einzelnen Angebote.**Bestand**

- A. Insgesamt fehlt ein standardgemäßes Gesamtkonzept mit Zielgruppenbeschreibung, Zielbenennung, Verfahrensbeschreibungen, Teilbereichsdefinitionen, Aufgaben-, Zuständigkeits- und Verantwortungsverteilungen sowie Abgrenzungsbeschreibungen zum allgemeinen Kinderschutz.
- B. Einzelne Angebote haben keine ausreichende standardgerechte Konzeptionierung bzw. Verfahrensfestlegung. (z.B. Fördermittelverteilung einschl. Nachweisstrukturen, Screening-Verfahren über das Elbeklinikum).

**Handlungsempfehlung**

Zu A.

Erstellung eines Konzeptes „Frühe Hilfen im Landkreis Stade“ durch die Verwaltung des Amtes für Jugend und Familie.

Das Konzept sollte mindestens umfassen:

- Festlegung der Zielgruppen Früher Hilfen mit Priorisierungen,
- Festlegung von Zielen Früher Hilfen mit Priorisierungen,
- Beschreibung der Methoden und Verfahren zur Zielerreichung und Überprüfung der Wirksamkeit,
- Beschreibung der Netzwerkstrukturen Früher Hilfen einschließlich Festlegungen der Zusammensetzungen, Aufgaben und Funktionen sowie der Beziehungszusammenhänge der einzelnen Netzwerkgruppen/Institutionen Früher Hilfen (u.a. Netzwerk FH, Steuerungsgruppe FH, Netzwerkkoordinatoren FH) untereinander und Bindungen sowie Abgrenzungen gegenüber anderen Jugendhilfegremien (u.a. Jugendhilfeausschuss, Arbeitsgemeinschaften der Jugendhilfe, Amt für Jugend und Familie, Sozialplanung),
- Festlegung der Förderungsstruktur Früher Hilfen (Benennung förderbarer Maßnahmen, Antrags- und Nachweisverfahren),
- Beschreibung von Evaluationsverfahren.

Zu B.

Entwicklung, Sicherung und Fortschreibung einer standardgerechten Konzeptionierung einzelner jugendhilferelevanter Maßnahmen (u.a. Einsatz der Familienhebammen, Einsatz der Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen (FGKIKP) Kräfte, Screening-Verfahren, Beratungsleistungen, Förderverfahren) durch das Amt für Jugend und Familie des Landkreises Stade.



**Bedarf**

**Einsatz von pädagogischen und sozialpädagogischen Fachkräften und Fachkräften der Frühen Hilfen** mit dem Kompetenzprofil des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen/NZFH) oder

von sozialpädagogischen Fachkräften angeleitete sowie begleiteten anderen Kräften in der Beratung, Bildung, Unterstützung und Hilfestellung für Schwangere, Mütter und Väter im Rahmen Früher Hilfen.

**Bestand**

Die Teilangebote jugendhilferelevanter Früher Hilfen (geförderte und nicht geförderte Angebote) werden überwiegend von Fachkräften entsprechend der Bedarfsanforderung durchgeführt bzw. begleitet.

Ein qualifikationsentsprechender Einsatz ist aber nicht durchgehend gesichert. So werden z.B. Fachkräfte des Gesundheitswesens für die Umsetzung anspruchsvoller sozialpädagogischer Tätigkeiten (u.a. Sozialanamnese im Screeningverfahren) eingesetzt ohne dass hierbei eine ausreichend qualifizierte fachliche Begleitung und Aufsicht gewährleistet wird. Dies ist in Teilen nicht bedarfsgerecht sowie nicht effektiv und effizient in Bezug auf die Ressourcenverwendung.

**Handlungsempfehlung**

Sicherung des Einsatzes sozialpädagogischer Fachkräfte mindestens jedoch einer fachlichen sozialpädagogischen Begleitung von Kräften ohne sozialpädagogische Qualifikation in allen geförderten Leistungsbereichen jugendhilferelevanter Früher Hilfen die sozialpädagogische Kompetenzen erfordern (u.a. Soziale Beratung, Sozialanamnese/ Screening, klientenzentrierte Gesprächsführung, z.B. mit problembehafteten oder problemanfälligen Klienten). Diese Sicherung könnte u.a. über entsprechende Förderungsbedingungen und Festlegungen in Vereinbarungen gestaltet werden.

**Bedarf**

Installierung und Sicherung eines **Clearingverfahrens (Screening)** zur Gewährleistung frühzeitiger Hilfsangebote der Begleitung der Geburtsvorbereitung und Betreuung nach der Geburt (z.B. Familienhebammen).

**Bestand**

Ein ausreichend konzeptioniertes Clearing (Abklärung) unter Verwendung von Screening-Verfahren (Testverfahren zur Herausfilterung definierter Eigenschaften zwecks Bestimmung von Handlungserfordernissen) ist im Zuständigkeitsbereich des Landkreises Stade 2018 nicht feststellbar gewesen.

Das angewendete Screening-Verfahren im Elbeklinikum Stade verfügte über keine ausreichende Konzeptionierung, Umsetzungs- oder valide Evaluationsverfahren.

Eine ausreichende fachliche Qualifikation für die Durchführung sozialpädagogischer Diagnosen im Rahmen des Screening-Verfahrens muss mit Bezug auf das Fachkraftgebot des SGB VIII und auch unter Berücksichtigung des Kompetenzanforderungsprofils an Fachkräfte Früher Hilfen in Frage gestellt werden.

**Handlungsempfehlung**

Überarbeitung des aktuellen Screening-Verfahrens im Elbeklinikum, auch zum Zwecke einer generellen Überprüfung der Wirksamkeit und der Sicherung einer ausreichend fachlich fundierten Umsetzung sowie höherer Ressourceneffizienz.

Entwicklung von Verfahren einer umfassenden Information und Sensibilisierung der Zielgruppe „werdende Mütter/ Väter“ über Leistungen und Zugänge von bzw. zu Frühen Hilfen. Dies zur Beförderung einer „Kommstruktur“ zu Angeboten Früher Hilfen und als Ergänzung zu den aufsuchenden Angeboten im Rahmen der allgemeinen Hilfe zur Erziehung oder in Folge von Feststellungen von Kindeswohlgefährdungen. (ggf. als Ersatz für das aktuelle Screening-Verfahren).

**Hinweis:** In 2019 wurde zwischen dem Amt für Jugend und Familie und dem Elbeklinikum ein neues Verfahren abgestimmt. Die Umsetzung steht derzeit noch aus.

**Bedarf**

**Ausreichende personelle Ressourcen** an im Sinne des Kompetenzprofil des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen/NZFH qualifizierten Familienhebammen und Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen (FGKIKP).

**Bestand**

Zum Zeitpunkt der Bestandserhebung fehlten mindestens 1,5 Vollzeitstellen an Familienhebammen für eine bedarfsgerechte Versorgung.

**Handlungsempfehlung**

Schaffung und Sicherung von 1,5 Vollzeitstellen Familienhebammen für den Einsatz im Bereich Frühe Hilfen als Ergänzung zu den frei tätigen Familienhebammen und nachgeburtlich eingesetzten Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern.  
**Hinweis:** Im Stellenplan der Kreisverwaltung sind die entsprechenden Stellen bereits seit 2019 eingearbeitet.

**Bedarf**

Offene, kreisbezogene und sozialraumbezogene, zielgruppenspezifisch ausgerichtete **niedrigschwellige Angebote Früher Hilfen** im Sinne von Anlaufstellen für Erstinformationen und ein Weiterleitungs-/ Vermittlungsservice an bedarfsgerechte Beratungs-, Bildungs-, Unterstützungs- und Hilfeangebote für Schwangere, Mütter und Väter.

**Bestand**

Eine flächendeckende und niedrigschwellige Versorgung mit Anlaufstellen für Informationen und zielführender Beratung (werdender) Mütter, Väter und Eltern von 0 – unter 3jährigen Kindern hinsichtlich problem- oder unterstützungsbedarfsgerechter Angebote Früher Hilfen ist im Landkreis Stade nicht ausreichend gegeben.

Im Zuständigkeitsbereich des Amtes für Jugend und Familie agieren hier die Netzwerkkoordination und der Allgemeine Soziale Dienst des Landkreises Stade mit dem Standort Stade. Beide Organisationseinheiten sind nur unzureichend über die Internetseite des Landkreises zu finden.

Strukturell, sozialräumlich und niedrigschwellig organisierte Informations- und Beratungsstellen in Form von Anlaufstellen im Sinne der Qualitätsanforderung sind, von einigen Ausnahmen abgesehen (z.B. in Harsefeld und Drochtersen) nicht vorzufinden. Theoretisch könnte dies über Familienservicebüros/zentren in den Zentralgemeinden der Samtgemeinden mit abgedeckt werden. Hierfür sind jedoch die meisten der dort vorhandenen Einrichtungen weder konzeptionell (Aufgabendefinition) noch strukturell (z.B. Finanzen, Personalqualifikationen, Erreichbarkeitszeiten) entsprechend entwickelt.

**Handlungsempfehlung**

Flächendeckende Schaffung sozialraumbezogener offener Anlaufstellen der Erstinformation, Erstberatung und zielführenden Weiterleitung werdender und junger Eltern von 0 – u. 3 jährigen Kindern hinsichtlich ihrer Leistungsbedarfe an Frühe Hilfen.

Mögliche Ansatzpunkte für die Entwicklung entsprechender Angebote bieten die Familienservicebüros/-zentren im Landkreis Stade. Die im Sinne des hier zu Grunde gelegten Qualitätsmerkmals bedarfsgerecht (u.a. Erreichbarkeit, fachliche Qualifizierung, Angebotsbreite) weiter zu entwickeln sind, dies ggf. öffentlich gefördert.

Die Internetpräsenz der Angebote der Kreisverwaltung im Bereich Früher Hilfen gilt es zu verbessern.

**Bedarf**

spezielle **Angebote jugendhilferelevanter Früher Hilfen für psychisch erkrankte Schwangere, Mütter und Väter** (mindestens kreisbezogen).

**Bestand**

Aktuell gibt es keine speziellen Angebote Früher Hilfen für psychisch erkrankte (werdende) Mütter, Väter und Eltern 0 – unter 3jähriger Kinder. Bisher wurde der Sozialplanung von den Fachkräften der Frühen Hilfen nicht ausreichend vorgetragen um welche konkreten quantitativen und qualitativen Bedarfe es sich handelt. (z.B. Unterscheidungsmerkmale zielgruppenspezifischer Angebote von allgemeinen Angeboten Früher Hilfen).

**Handlungsempfehlung**

Im Rahmen der Bepfanung des Jugendhilfebedarfes von Kindern psychisch erkrankter Eltern ist dieser Aspekt mit zu bedenken und deshalb die Netzwerkkoordination Frühe Hilfen in die begleitende Planungsfachgruppe mit einzubinden.

**Bedarf**

Angebote **jugendhilferelevanter Früher Hilfen für Mütter und Väter mit über einjährigen Kindern**.

**Bestand**

Alle derzeit vom Landkreis Stade geförderten und unterstützten Maßnahmen jugendhilferelevanter Früher Hilfen richten sich ausschließlich an werdende Mütter und Väter und Eltern von unter einjährigen Kindern. Insbesondere unter Berücksichtigung der Kernzielgruppe Früher Hilfen, der problembehafteten und problemanfälligen Familien fehlt es an entsprechenden Angeboten für über einjährige Kinder.

**Handlungsempfehlung**

Seitens der Kreisverwaltung sind Angebotsstrukturen zu schaffen bzw. zu fördern die jugendhilferelevante Frühe Hilfen auch für 1 – unter 3 jährige Kinder und deren Eltern gewähren.

**Bedarf**

**Sicherung und Weiterentwicklung eines** vom Träger der öffentlichen Jugendhilfe begleiteten **Netzwerkes Früher Hilfen**.

**Bestand**

Ein Netzwerk ist installiert und wird anforderungsgerecht fachlich begleitet.

**Handlungsempfehlung**

Siehe hier auch S. 7. Handlungsempfehlung zu A.

**Bedarf**

**Aufbau und Sicherung einer vereinbarten Vernetzung und Kooperation von Angeboten** aus den Bereichen der Schwangerschaftsberatung, des Gesundheitswesens, der Frühförderung, der Kinder- und Jugendhilfe und weiterer sozialer Dienste.

**Bestand**

Für den Aufbau, die Sicherung und Weiterentwicklung von Vernetzungen und Kooperationen sind eindeutige und verlässliche Geschäftsgrundlagen in Form von Vereinbarungen und klar definierten Verfahrensvorgaben erforderlich. Dies ist aktuell in z. T. zentralen Handlungsbereichen jugendhilferelevanter Früher Hilfen im Landkreis Stade nicht ausreichend gegeben (z.B. Screening-Verfahren, vergütete Leistungsgewährung des Einsatzes von FGK IKP Kräften oder Zusammenarbeit Landkreis – Hansestadt Buxtehude).

**Handlungsempfehlung**

Die Qualität der Vereinbarungen (Aufgaben- und Verantwortungszuordnungen, Förderungsverfahren, Berichtswesen, Evaluationsverfahren) im Bereich jugendhilferelevanter Früher Hilfen, sind kurzfristig zu überprüfen und weiter zu entwickeln.

**Bedarf**

**Angebote der Qualitätsentwicklung und -sicherung** für Träger und Fachkräfte der Frühen Hilfen (mindestens kreisbezogen).

**Bestand**

Es werden von der Netzwerkkoordination Früher Hilfen und einzelnen Angebotsträgern Früher Hilfen zahlreiche Maßnahmen der Qualitätsentwicklung und -sicherung angeboten und umgesetzt.

**Handlungsempfehlung**

Keine Handlungsempfehlung.

## **Anlage 1**

### **Leistungsbeschreibung Frühe Hilfen**

Quelle: 14. Bericht der JHP, Leistungsbeschreibungen der Jugendhilfe für den LK Stade, Bd. II Familienunterstützung, S.26 + 27.

#### **3.1 Leistungsbeschreibungen Familienhilfe**

##### **3.1.1 Frühe Hilfen**

**(Bundeskinderschutzgesetz BKiSchG, Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz KKG, §§ 8a, 8b und 79a SGB VIII)**

##### **Allgemein**

Angebote im Rahmen der Frühen Hilfen verfolgen das Ziel, die Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern in Familie und Gesellschaft frühzeitig und nachhaltig zu unterstützen, um insbesondere Kindeswohlgefährdungen vorzubeugen. Werdenden Eltern, Müttern und Vätern soll alltagspraktische Unterstützung gewährt und ihre Beziehungs- und Erziehungskompetenz gefördert werden. Diese individuell an den jeweiligen Bedarf angepassten Maßnahmen richten sich an alle Familien, besonders jedoch an problemanfällige und problembelastete Familien.

Die Frühen Hilfen werden von verschiedenen Leistungsträgern angeboten und in einem durch den öffentlichen Jugendhilfeträger verantwortlich begleiteten Netzwerk koordiniert.

##### **Zielgruppen**

- werdende Eltern, Mütter und Väter und deren Kinder von Schwangerschaftsbeginn bis unter 3 Jahre mit dem Schwerpunkt problemanfälliger und problembehafteter Familien,
- Fachkräfte des Bereiches Frühe Hilfen (nach dem Nationalen Zentrum Frühe Hilfen Familienhebammen, Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen u.a.),
- Einrichtungen mit Angeboten der Frühen Hilfen.

##### **Formen**

- Informations-, Vermittlungs-, Beratungs-, Bildungs- und Unterstützungsangebote,
- Interventionen,
- Netzwerkarbeit.

**Qualitätsmerkmale**

- kreis- und sozialraumbezogene Angebotsstrukturen,
- Einsatz von Fachkräften (pädagogische und sozialpädagogische Fachkräfte, Familienhebammen mit dem Kompetenzprofil des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen/NZFH),
- konzeptbasierte Leistungserbringung,
- niedrighschwellige Zugangsmöglichkeiten,
- zielgruppenspezifische Ausrichtung der Leistungen u.a. unter Berücksichtigung soziokultureller, alters- und geschlechterdifferenzierender Aspekte sowie problemanfälliger und problembehafteter Familien,
- durch den Träger der öffentlichen Jugendhilfe begleitetes Netzwerk,
- Qualitätssicherung und -entwicklung.



## Anlage 2.

### Mitglieder beteiligter Fachgruppen

#### Planungsfachgruppe Frühe Hilfen

- Landkreis Stade Netzwerkkoordination Frühe Hilfen
- Landkreis Stade Abteilung Soziale Dienste
- pro Familia
- Familien-Informations-Zentrum Harsefeld
- Ev. Familienbildungsstätte Kehdingen/Stade e.V.
- Erziehungsberatungsstelle des Diakonieverbandes
- Kinder- und Jugendhaus Stethu GmbH
- Landkreis Stade Frauenhaus
- Lebenshilfe Stade e.V.
- Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Stade e.V
- Familien- Gesundheits- und KinderkrankenpflegerInnen
- Kindertagesstättenfachberatung
- Fachberatung Tagespflege

#### AG Förderung der Erziehung in der Familie

- Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Stade /Migrationsberatung
- Lichtblick Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt
- Caritasverband Stade/Rotenburg
- Diakonieverband der Ev.-luth. Kirchenkreise Buxtehude und Stade
- Erziehungsberatungsstelle des Diakonieverbandes Buxtehude und Stade
- Evangelische Familienbildungsstätte Kehdingen / Stade e.V.
- Katholische Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle Stade
- Lebenshilfe Stade e.V.
- pro familia
- Gemeinden im Landkreis Stade Nordkreis
- Gemeinden im Landkreis Stade Südkreis
- Hansestadt Stade, Abteilung Jugend und Familienhilfen
- Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Stade
- Amt für Jugend und Familie Landkreis Stade
- Netzwerkkoordination Frühe Hilfen Landkreis Stade

#### **beratende Teilnehmer**

- Hansestadt Buxtehude /Stadtjugendamt
- Sozialplanung Landkreis Stade